

# Inhalt

Danksagung	7
1 Einleitung	9
1.1 Wie gelingt guter instrumentaler Einzelunterricht?	10
1.2 Aufbau der Buchs	13
2 Perspektiven auf den Einzelunterricht	15
2.1 Einordnung des Gegenstands Einzelunterricht	15
2.1.1 Hochschule als Input, Prozess oder Ergebnis	15
2.1.2 Exklusivität – Beziehung – Konkurrenz – Ambivalenz	17
2.1.3 Der Einzelunterricht als instrumentalpädagogische Unterrichtform	19
2.1.4 Zusammenfassung	22
2.2 Perspektiven aus der Forschung	23
2.2.1 Internationale Forschung zum Einzelunterricht	24
2.2.2 Befragungsergebnisse zum Einzelunterricht	28
2.2.3 Fazit: Interaktion als Forschungsgegenstand	34
3 Lehren und Lernen: eine Annäherung	37
3.1 Annäherung an Definitionen von Lehren und Lernen	37
3.1.1 Lernen als Habituation (Gewöhnung)	38
3.1.2 Lernen als überdauernde Verhaltensänderung	39
3.1.3 Lernen als innere Konstruktion von Welt und als Interaktion mit der Welt	40
3.1.4 Lernen als innere Kopplung von Emotion und Kognition	41
3.1.5 Motivation und Lernen	43
3.1.6 Lehre	46
3.1.7 Zusammenfassung Lehre und Lernen	48
3.2 Grundzüge lerntheoretischer Paradigmen	49
3.2.1 Das behavioristische Paradigma	50
3.2.2 Das kognitivistische Paradigma	53
3.2.3 Das konstruktivistische Paradigma	57
3.2.4 Lernparadigmen im Vergleich und ihre Funktionen im Lehr-Lern-Prozess	61
3.3 Einblicke in die musikpädagogische Lehr-Lern-Forschung	63
3.4 Zusammenfassung: Konzepte und Ideen zum Lehren und Lernen	66
4 Methode – Der Forschungsprozess	69
4.1 Erkenntnistheoretische Position	69
4.2 Grounded Theory als Forschungsmethode	70

4.2.1	Von Kode über Kategorie und Konzept hin zum Typus . . . . .	72
4.2.2	Theorien und theoretische Heuristiken in der Grounded Theory . . .	75
4.3	Qualitätssicherung im Forschungsprozess . . . . .	77
4.3.1	Auswerten im Team . . . . .	77
4.3.2	Qualität qualitativer Sozialforschung und Grenzen der Methode . . .	78
4.4	Der Forschungsprozess . . . . .	80
4.4.1	Das Narrative-Leitfaden-Interview . . . . .	81
4.4.2	Der Interviewleitfaden . . . . .	81
4.4.3	Die Gesprächspartner*innen (Sampling) . . . . .	82
5	Empirischer Teil: Studierenden-Perspektiven auf den Einzelunterricht . . . . .	85
5.1	Vom Kode zum Modell . . . . .	85
5.1.1	Das Kodier-System und das Prozess-Modell des Einzelunterrichts . . .	86
5.1.2	Grundmodelle zum Einzelunterricht . . . . .	91
5.1.2.1	Grundmodell von Lehre und Lernen im Einzelunterricht . . .	91
5.1.2.2	Grundmodell zur Interaktion und Kommunikation im Einzelunterricht . . . . .	92
5.2	Beziehungsgestaltung im Unterricht . . . . .	97
5.2.1	Sachliche und persönliche kommunikative Adressierung . . . . .	98
5.2.2	Grenzen und Anerkennung des Persönlichen . . . . .	100
5.2.3	Instruktive und partizipative Kommunikation . . . . .	104
5.2.4	Zusammenfassung: Grenzen, Anerkennung, Partizipation und Instruktion . . . . .	107
5.2.5	Erwartungen an den Unterricht . . . . .	108
5.2.5.1	Nicht geteilte Unterrichtserwartungen . . . . .	109
5.2.5.2	Zusammenfassung: Nicht geteilte Unterrichtserwartungen . .	114
5.2.5.3	Geteilte Unterrichtserwartungen als wechselseitige Anerkennung . . . . .	116
5.2.5.4	Zusammenfassung: Aspekte fördernden Unterrichts . . . . .	121
5.3	Entwicklung der Rollenkonstellationen im Lehr-Lern-Prozess . . . . .	123
5.3.1	Verflechtung der Elemente zu Rollenkonstellationen . . . . .	124
5.3.2	Rollenkonstellationen zwischen Verhaltensorientierung und Reflexivität . . . . .	144
5.3.3	Entwicklung der Rollenkonstellationen in der Lehr-Lern-Beziehung .	146
6	Diskussion der Ergebnisse – Reziprozität von Rollentypen . . . . .	151
7	Ausblick . . . . .	157
	Literaturverzeichnis . . . . .	161
	Anhang . . . . .	168